



20







II  
Cantate,

welche

bey dem zweyhundertjährigen

**Z u b e l f e s t e**

des Merseburgischen Gymnasii

am 19. Dec. 1775.

aufgeführt wurde,

von

Christian Friedrich Penzel,


vierten Collegii und Cantor bey der

Dom- und Stadtkirche.





### Chor.

 Auf! tönnet, frohe Jubellieder!  
Wer sah dieß Fest? Wer sieht es wieder?  
O welches Glück, daß wir es sehn!  
Singt, singt an diesem großen Tage  
Der Vorsicht Ruhm. Die Nachwelt sage:  
Sie waren's werth, dieß Fest zu sehn.

B. A.

### Aria.

Wir preisen der Vorsicht beglückende Thaten:  
Sie krönte die Schule mit Segen und Heil.  
Durch Weisheit und Tugend gedeihen die Staaten,  
Ohn sie ist nur Thorheit und Elend ihr Theil.  
Sie leichtern die Siege der Religion;  
Sie schützen das Recht; sie besetzen den Thron.

)(

B. A.

## Recit.

Zweyhundert Jahre blühe nun dein Wohl, dein Ruhm,  
O Lehrerin der Jugend,  
Du Sitz der Wissenschaft und Tugend,  
O theuerstes Gymnasium!  
Welch eine Zahl von Männern von Verdiensten  
Gebahret, erzogst du nicht dem Vaterland!  
Des Höchsten mächtige Hand,  
Erfielt sein Wort dir rein, gab Segen zu den Künsten.  
Er, der dein Glück gegründet hat;  
Er, selbst der edlen Künste kluger Kenner,  
Der Wissenschaften Freund und Gönner;  
Er, welcher nie was Kleines that;  
Er, seines Volkes wahrer Vater,  
Ihr mächtiger Beschützer und Berather;  
Des Feindes Schrecken, und des Bürgers Lust;  
Er, der wohlthätige, der weis' und groß' August,  
Der sey, Gymnasium, die ewig unvergesslich,  
Es leb in dir sein Ruhm stets unverwesslich.  
Es strahl in voller Pracht  
Der Name derer, die mit Rath dich unterstützten,  
Die je durch Treu und Fleiß im Unterrichte dir nützten,  
Und die durch Wohlthat sich um dich verdient gemacht.

Aria.



Aria.

Laß deine Gnad an Enkeln sehn,  
Schenk, Höchster, ihnen Wohlergehn,  
Für das, was jene thaten.  
Entzünd in mancher kalten Brust  
Des Wohlthuns göttlich süße Lust,  
Um unserm Wohl zu rathen,

B. A.

Schluschor.

O Höchster, laß Weisheit, laß Künste hier blühen,  
Dem Staate viel würdige Bürger erziehen;  
Dein Auge bewache, beschütze dieß Haus.  
O Herr, Erbn Augusten mit Segen, mit Leben,  
So können Verdienste durch Kunst sich erheben;  
So breitet die Wohlfarth in Sachsen sich aus.

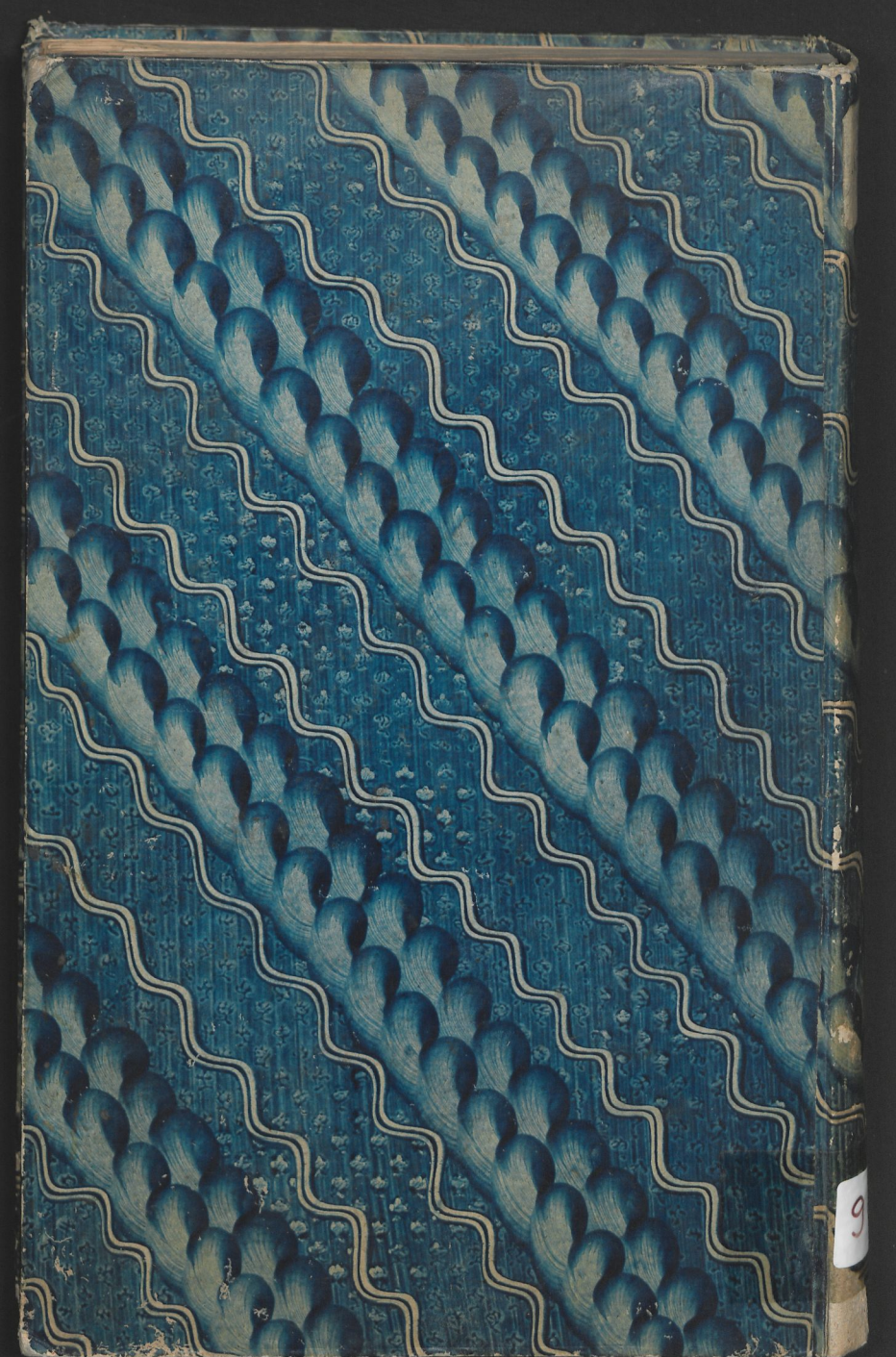
B. A.



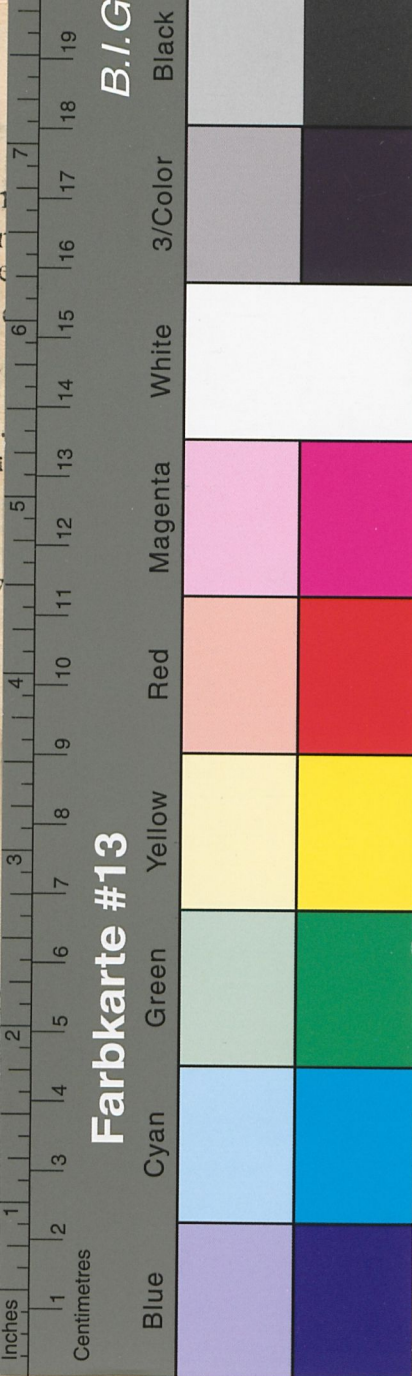












II

Cantate,

welche

bey dem zweyhundertjährigen

**S u b e l f e s t e**

des Merseburgischen Gymnasi

am 19. Dec. 1775.

aufgeföhret wurde,

von

Christian Friedrich Penzel,

vierten Collegen und Cantor bey der

Dom- und Stadt-Kirche.

